

**Vernünftige Politik.**

# **WAHLPROGRAMM**

**zur Kommunalwahl der  
Gemeinde Blankenfelde-Mahlow**

**2019**



**Alternative**  
für  
**Deutschland**

**Ortsverband  
Blankenfelde-Mahlow**



### ***Wir fordern...***

- mehr Revierpolizei dauerhaft vor Ort ggf. eine Polizeiwache mit rund um die Uhr Betrieb.
- verstärkte Präventivaufklärung an Schulen über Drogenmissbrauch, Gewalt in jeglicher Form und Eigentumsdelikte.
- Stärkung und Förderung des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren.
- mehr Bildungsangebote für die Bürger.
- für den BER und Flughafen Schönefeld ein Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr und Schallschutz auch für abknickende Flugrouten.
- die Verlängerung der S-Bahn Linie S2 nach Rangsdorf und Dahlewitz sowie einen Halt des Flughafenzubringers am S-Bhf. Mahlow
- eine Optimierung der Buslinien und Einsatz von Kleinbussen in Nebenzeiten.
- den Bau von wenigstens zwei neuen Kindertagesstätten.
- Rückführung zum Konzept der Gruppenerziehung in mindestens 50 Prozent unserer örtlichen Kindertagesstätten (Kindergärten).
- keine Frühsexualisierung in Kita, Hort und Schule — keine Gender-Ideologie!
- einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrswege, insbesondere Geh- und Radwege zur Sicherung der Schulwege und für Senioren.
- Mehr sozialverträglichen Wohnraum für Menschen mit geringen Einkommen und bedarfsgerechten Wohnraum für Senioren

## **Weshalb fordern wir...**

- **... mehr Revierpolizei dauerhaft vor Ort ggf. eine Polizeiwache mit 24 Stunden Betrieb.**

Der Abbau von örtlichen Polizeiwachen zur Kosteneinsparung führt zu deutlich verlängerten Anfahrtswegen und -zeiten der Einsatzkräfte. In einer Ortschaft mit wachsender Bevölkerung von derzeit rund 27.000 Einwohnern, muss es möglich sein, dass rund um die Uhr eine Polizeiwache im Ort aufgesucht werden kann oder dass wenigstens eine Funkstreife bei Eilbedürftigkeit in kürzester Zeit an einem Einsatz-/ Tatort eintrifft. Die steigenden Einbruchszahlen in den vergangenen Jahren zeigen deutlich auf, dass eine Stärkung der Sicherheit im Ort insbesondere mit einer erhöhten Streifentätigkeit notwendig ist.

- **... verstärkte Präventivaufklärung an Schulen über Drogenmissbrauch, Gewalt in jeglicher Form und Eigentumsdelikte.**

Ebenso wie die Forderung nach einer festen Polizeiwache im Ort ist es wichtig, dass eine höhere Sensibilität in Bezug auf die Rechtsordnung schon in jungen Lebensjahren gelehrt wird. Oft liegen die Ursachen bestimmter Straftaten bei fehlendem Rechtsverständnis und somit Verlust der Sensibilität zwischen Recht und Unrecht unterscheiden zu können. Präventionsunterricht wäre ein erster Schritt zur Herstellung dieses Verständnisses.

- **... Stärkung und Förderung des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren**

Zum gesamtheitlichen Gefühl der Sicherheit gehört neben der Polizei natürlich auch das Rettungswesen mit seinen Feuerwehren und dem übergeordnetem Katastrophenschutz. Ohne die Tätigkeit von Ehrenamtlichen ist das öffentliche Leben nicht mehr vorstellbar. Auf allen Ebenen und in vielfältiger Art und Weise, ob im Sportverein, der freiwilligen Feuerwehr oder in den Vertretungen der Gebietskörperschaften, leisten Ehrenamtliche einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl. Seit Jahren beobachten wir einen Rückgang der ehrenamtlichen Angehörigen der örtlichen Feuerwehren, weshalb wir bereits eine Werbekampagne gestartet haben. Es müssen weitere Anreize geschaffen werden, auch wären hierzu regelmäßige Werbeveranstaltungen in den Schulen sinnvoll.

## **Weshalb fordern wir...**

- **mehr Bildungsangebote für die Bürger.**

Nicht nur Prävention und Sensibilisierung des Rechtsverständnisses ist wichtig, sondern auch die generelle Bildung der Bürger. Eine Öffnung der gemeindeeigenen Gemeinschaftsräumlichkeiten für Kurse der Volkshochschule, würde den Bürgern die vielfältige Fort- und Weiterbildung näher bringen und erleichtern, ebenso wie eine zentralisierte gut ausgestattete und moderne Bibliothek, die auch über einen mobilen Service mit einem „Stadtbücherei-Bus“ verfügt, so dass auch die entfernteren Ortsteile in der Ortschaft besser bedient werden könnten.

- **für den BER und Flughafen Schönefeld ein Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr und Schallschutz auch für abknickende Flugrouten.**

Die Gemeinde kämpft seit Jahren für dieses Thema, hinter dem auch wir absolut entschlossen stehen. Die Gemeinde ist eine der am stärksten vom Lärm betroffenen Ortschaften im Landkreis, so dass die Lärmschutzregularien nicht nur für den Flugbetrieb besonders intensiv und hartnäckig erkämpft und durchgesetzt werden müssen. Einen weiteren Ausbau des steuergeldverschwendenden Flughafens lehnen wir strikt ab, zumal der Flughafen niemals hätte an diesem Standort gebaut werden dürfen.

Der Bau des Flughafen kostet den Steuerzahler tagtäglich etwa 800 T€, die an anderer wichtigeren Stellen fehlen.

- **die Verlängerung der S-Bahn Linie S2 nach Rangsdorf und Dahlewitz sowie einen Halt des Flughafenzubringers am S-Bhf. Mahlow.**

Die Gemeinde Rangsdorf und der Ortsteil Dahlewitz sind ebenfalls vom Fluglärm und Eisenbahnverkehr betroffen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten kämpft Rangsdorf für die Wiederinbetriebnahme der bis 1961 bestehenden S-Bahnverbindung nach Berlin. Wir unterstützen den S-Bahn Lückenschluss nach Rangsdorf nach wie vor. Nicht nur die Bürger der betroffenen Gemeinden, sondern auch Tourismus, Gewerbe und Industrie werden davon profitieren. Eines der bedeutendsten Brandenburger Industrieunternehmen, der TriebwerkhHersteller „Rolls-Royce“ in Dahlewitz wird weiter gestärkt.

Darüber hinaus fordern wir einen Haltepunkt des Flughafenzubringer zum BER und Schönefeld am S-Bhf. Mahlow.

## **Weshalb fordern wir...**

- **eine Optimierung der Buslinien und Einsatz von Kleinbussen in Nebenzeiten.**

Die Ortsbuslinie kann nicht durchgängig genutzt werden, da die Linie einige Stunden am Tag aussetzt. In dieser Zeit in den Vormittagsstunden, kann kein Bürger ohne ein eigenes Fahrzeug einkaufen oder zu Ärzten fahren. Gerade die älteren Bürger, werden damit in ihrer Lebensführung erheblich eingeschränkt, weshalb wir den Einsatz von Kleinbussen wenigstens zweimal stündlich in der bisher vom ÖPNV unbedienten Zeit fordern.

- **den Bau von wenigstens zwei neuen Kindertagesstätten.**

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung unseres Ortes stoßen die Kapazitäten der Kindertagesstätten und Horte an ihre Grenzen. Wir fordern den Bau von ein bis zwei weiteren Tagesstätten, um den benötigten Betreuungsbedarf gerecht zu werden. Personal ist rar und teuer, das ist uns bewusst, jedoch sind Kinder die Basis unserer Gesellschaft, weshalb gerade dort nicht gespart werden darf. Auch könnte man über den Kreis und das Land versuchen, gerade die Kindertagesstätten dahingehend zu entlasten, dass die Vorschulkinder wieder in der Schule in eine echte Vorschulklasse kommen.

- **Rückführung zum Konzept der Gruppenerziehung in 50 Prozent unserer örtlichen Kindertagesstätten (Kindergärten).**

Viele Eltern wünschen sich eine Wahlmöglichkeit zwischen „offenem“ und „gruppenerzieherischem“ Konzept. Die Wahlmöglichkeit ist in unserem Ort derzeit nicht möglich, weshalb wir die Rückführung von 50 Prozent der Tagesstätten zum gruppenerzieherischem Konzept fordern. Kleinere Gruppen sind nicht nur familiärer, sondern dienen auch dem besseren Erlernen soziologischer Verhaltensweisen und besserem gesamtheitlichen Lernen. Eine Kita ist für uns nicht nur eine „Kinder-Aufbewahrungsstätte“, sondern sollte einen familiären Aspekt darstellen, der den Kindern durch die Arbeitspflicht der Eltern genommen wird. Viele Kinder brauchen das Gefühl von Familie, ein wichtiges soziologisches Glied, was sie in einer Kita mit „offenem“ Konzept einfach nicht haben und sich dann unwohl fühlen.

## **Weshalb fordern wir...**

- **keine Frühsexualisierung in Kita, Hort und Schule — keine Gender-Ideologie!**

Die Natur regelt Sexualität seit tausenden Jahren allein! Die staatliche Einmischung in die absolute und höchste Privatsphäre eines jeden Menschen darf es nicht geben. Kinder und Jugendliche stehen gerade im Bereich der Sexualität unter besonderem Schutz des Strafrechtes und das ist gut so. Wir wollen und brauchen diese linkspolitische Ideologie nicht und wir brauchen keine speziellen Ecken oder Räume zum onanieren oder „Doktor-Spielen“ und das gegebenenfalls unter Anleitung und mit Beobachtung. Kinder dürfen auch nicht für die Gender-Ideologie missbraucht werden; Natur bleibt Natur: Es gibt naturgemäß nur zwei Geschlechter!

- **einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrswege, insbesondere Geh- und Radwege zur Sicherung der Schulwege.**

Gute Straßen—gut Fahrt! Insbesondere zur Sicherung der Schulwege, muss weiter ausgebaut werden. Kinder sind im Straßenverkehr eine der gefährdetsten Verkehrsteilnehmer, da sie oft noch unaufmerksam sind und Geschwindigkeit und Entfernung schlecht einschätzen können. Deshalb brauchen gerade diese Verkehrsteilnehmer, ebenso wie Senioren und Behinderte, eigene Wege, um sicher ihr Ziel zu erreichen. Die Erschließung von Geh- und Radwegen ist in einer wachsenden Ortschaft unausweichlich. Der Straßenbau kostet viel Geld und zu einem großen Teil aus den Taschen der Bürger — das wissen wir. Deshalb muss auf Landes- und kreisebene eine Lösung gefunden werden, die den Straßenbau möglich macht und die Bürger nicht, wie bisher, finanziell so belastet. Auch setzen wir uns hier für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) ein.

- **mehr sozialverträglichen Wohnraum für Menschen mit geringen Einkommen und bedarfsgerechten Wohnraum für Senioren**

Nicht nur Menschen mit geringem Einkommen sind betroffen, sondern bereits auch Menschen mit mittleren Einkommen können sich kaum noch bezahlbaren Wohnraum leisten und geschweige denn in der Gemeinde finden. Deshalb wandern gerade auch junge Erwachsene aus dem Ort ab, was u.a. auch zu einem Mangel an ehrenamtlichen Feuerwehrbediensteten führt. Für Senioren reicht die Rente kaum noch zum Leben, so dass die steigenden Wohnraumkosten zu einer Existenzbedrohung werden. Wohnraum darf kein Luxus sein! Wir müssen wieder auf staatlich subventionierten Wohnraum setzen, so lange es keine echte bundesweite Lösung zur Eindämmung von „Luxusmieten“ gibt.





## Schlusswort

Das Wichtigste für uns alle sind unsere Familien und unsere Umwelt.

Sie zu beschützen und zu fördern, ist das größte Anliegen der *Alternative für Deutschland* in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Hierzu gehören neben direkten Schutzmaßnahmen für die Umwelt umfangreiche Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, der infrastrukturellen Entwicklung sowie der Ausbau der Bildungsangebote, der Seniorenbetreuung und der inneren Sicherheit. Im Zentrum dieser Überlegungen steht aber für die AfD immer der Gedanke, wie das Leben der Menschen in der Gemeinde weiter verbessert werden kann, wie wir Wohlstand schaffen und die Zukunft unserer schönen Heimat sichern können.

Die AfD tritt an, um Politik für die Zukunft zu gestalten. Den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft wollen wir mit Ihnen gemeinsam im Hier und Heute legen, die Fehlentwicklungen der letzten Jahre korrigieren und mit neuen Leuten, frischen Ideen und alternativen Betrachtungsweisen unseren Beitrag für die Zukunft leisten.

Hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Ihre

Alternative für Deutschland  
in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

## **Gern können sie uns und unsere Arbeit unterstützen:**

**Werden sie z.B. selbst Mitglied in der AfD**



**Unterstützen sie uns finanziell mit einer Spende**

### **SPENDENKONTO**

**AFD TELTOW-FLÄMING  
MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE**

**IBAN: DE18 1605 0000 1000 8422 54**

**VERWENDUNGSZWECK:  
„SPENDE FÜR AFD BLANKENFELDE-MAHLOW“**

**Informieren sie sich im Internet über unseren Verband**

**[www.afd-bm.de](http://www.afd-bm.de)**

Herausgeber:  
Alternative für Deutschland  
Ortsverband Blankenfelde-Mahlow  
Postfach 21  
15824 Blankenfelde-Mahlow  
<http://www.afd-bm.de>

2. Auflage - 2019-1-4500-03.11

# Ihre Kandidaten für den Gemeinderat

1. *Daniel Freiherr von Lützow*, selbstständig
2. *Michael Pfahler*, Beamter
3. *Frank Bitterling*, Berufskraftfahrer
4. *Martina Christ*, Schauwerbegestalterin
5. *Uwe Suttinger*, Fahrlehrer
6. *Andreas von Drateln*, Polizeibeamter
7. *Andreas Fisch*, selbstständig
8. *Björn Taube*, Steuerberater
9. *Hans-Jürgen Ueck*, Rentner
10. *Jens Reichwald*, freiberuflich
11. *Sabine Ueck*, Verwaltungsangestellte



**Alternative**  
für  
**Deutschland**

**Ortsverband**  
**Blankenfelde-Mahlow**